

Bernd Liske • Libellenweg 2 • 39291 Möser

Herr Minister Dr. Marco Buschmann  
Bundesministerium der Justiz

Per Mail: [Poststelle@BMJ.Bund.de](mailto:Poststelle@BMJ.Bund.de)

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum  
30.03.2023

Sehr geehrter Herr Minister,

mit dem in der Anlage beigefügten Schreiben möchte ich Sie auf einen Umgang von TWITTER mit mir aufmerksam machen, der nach meiner Wahrnehmung gegen deutsches und europäisches Recht verstößt und generell meine Würde verletzt.

TWITTER nutze ich seit dem 01. November 2019. Es wurde für mich schnell zu einem fast täglich genutzten Medium, um meine grauen Zellen mit einer Vielzahl unterschiedlicher gesellschaftspolitischer Themen zu füttern und sie unter Nutzung meiner Situationskomik, meiner [Wertvorstellungen](#) und meines Bemühens, kreativ-schöpferisch für unser Land zu wirken, zu reizen, mich mit ihnen auseinanderzusetzen und analytisch, aber auch mit Ideen und Konzepten zu reagieren.

Schon ein bis zwei Monate, nachdem ich die ersten Tweets abgesetzt hatte, konnte ich eine „Betreuung“ feststellen, die als Zensur betrachtet werden kann. Über das beiliegend diskutierte Herangehen hinaus – insbesondere werden meine Tweets immer wieder unter „Weitere Antworten anzeigen, insbesondere solcher, die beleidigende Inhalte enthalten können“ einsortiert, so dass ihre Wahrnehmung erheblich eingeschränkt ist, mir als Nutzer aber vorgegaukelt wird, sie würden ganz oben erscheinen – hat TWITTER eine ganze Anzahl weiterer Werkzeuge zur Verfügung, mit denen es das bewerkstelligt. Inzwischen habe ich viele ähnliche Schreiben ohne Erfolg abgesetzt, um auf eine Änderung dieser Praxis hinzuwirken. Bemühungen, sich dagegen zu wenden, tritt TWITTER dadurch entgegen, dass es auf seinen Hilfeseiten nur Auswahlfragen zulässt, die derartige Sachverhaltsdarstellungen nicht zulassen und auf Mails primär durch Verweis auf diese Seiten formal reagiert. Bemühungen in Schreiben der letzten Wochen, TWITTER dadurch zu einem anderen Handeln zu bewegen, dass ich die Absicht in Aussicht stelle, Ihnen zu schreiben, war ebenfalls kein Erfolg beschieden. Zu den vielen Erfahrungen, die ich dabei machte, gehörten auch vergebliche Bemühungen über Ihre Vorgängerin Christine Lambrecht und Datenschutzbehörden.

TWITTER verstößt nach meiner Wahrnehmung gegen deutsches und europäisches Recht.

Telefon (039222) 95570  
Mail [bernd.liske@liske.de](mailto:bernd.liske@liske.de)

- Es verletzt Art. 5 Abs. 1 GG und Art. 11 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union sowie Art. 10 der Europäischen Menschenrechtskonvention.
- Im Sinne der Klärung, ob die Zuordnung meiner Tweets über des Art. 5 Abs. 2 GG zu interpretieren ist, stellt das intransparente und nicht beeinflussbare Verfahren von TWITTER eine Verletzung des Willkürverbots des Art. 3 Abs. 1 GG, des Art. 101 Abs. 1 GG sowie des Art. 103 Abs. 1 und 2 GG dar.
- Im Sinne des Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 GG sehe ich in der Zuordnung eine Verletzung meiner persönlichen Ehre.
- Zugrundlegend, dass die Einordnung meiner Tweets unter „Weitere Antworten anzeigen, insbesondere solcher, die beleidigende Inhalte enthalten können“ damit begründet werden könnte, dass meine Tweets unter § 1 Abs. 3 NetzDG fallen, sind meine Interventionen als Beschwerden entlang § 3 Abs. 1 und 2 NetzDG zu interpretieren – wenn nach dem Gleichheitsgrundsatz des Art. 3 Abs. 1 GG als „Beschwerden“ auch solche angesehen werden, die sich gegen die Zuordnung von Tweets zu der Gruppe der rechtswidrigen Inhalte richten.

Wenn ich gegenüber TWITTER zum Ausdruck bringe, dass ich die Einordnung meiner Tweets unter „Weitere Antworten anzeigen, insbesondere solcher, die beleidigende Inhalte enthalten können“ als Verletzung meiner Ehre betrachte, so impliziert das die Annahme, dass die Qualität meiner Tweets eine solche Einordnung nicht rechtfertigt. Dem in der Anlage beigefügten Beispiel können Sie entnehmen, dass ich einen Kommentar der TAGESSCHAU kritisch aus dem Bemühen heraus begleite, einen Beitrag für unsere freiheitliche demokratische Grundordnung zu leisten – damit aber unter „beleidigende Inhalte“ lande –, während die anderen beispielhaft eingebrachten Kommentare von Hass oder Banalität und vernachlässigbarer Analytik gekennzeichnet sind, aber ganz oben gelistet werden und damit den Diskurs dominieren und eben auch das Klima prägen.

Meine Überzeugung hinsichtlich der Qualität sowie der Beitragsfähigkeit für den Substanzwert unseres Landes kommt auch darin zum Ausdruck, dass ich die wichtigsten 1.300 Threads und Tweets meines ersten Jahres bei TWITTER in meinem Buch [Liske twittert – Blickwinkel eines Querdenkers](#) veröffentlichte, in denen ich mich intensiv mit Themen wie Werten, Persönlichkeit, Corona, Bildung, Obdachlosigkeit und gesellschaftlicher Zukunft, aber auch den USA, China, Russland, Polen, Europa, Deutschland und Sachsen-Anhalt beschäftigte. Zusammen mit über 2.300 Quellenangaben kann es als eine zeitgeschichtliche Arbeit betrachtet werden.

Ich möchte Sie bitten, sich dieser Problematik anzunehmen. Eine evtl. Reaktion dahingehend, ich könne die Verletzung meiner Rechte gerichtlich einklagen, schlägt aus meinem Verständnis sowohl mit Blick auf den zugemuteten Aufwand als auch hinsichtlich der Tatsachen fehl, dass ich ein Problem anspreche, bei dem ich nicht der einzige Betroffene bin und darüber hinaus die

Frage steht, ob die Art und Weise, wie ein ausländisches Unternehmen mit deutschen Bürgern meint, umgehen und dabei deutsches Recht umgehen zu können, politisch akzeptiert und durch Gerichte generell nicht in Frage gestellt wird – was in Konsequenz die Akzeptanz bedeutet, ausländischen Unternehmen zu gestatten, außerhalb des nationalen und europäischen Rechts als Sondergerichte mit intransparenten Regeln ohne Einspruchsmöglichkeiten wirken zu dürfen und deutsche Bürger deren Willkür auszusetzen.

Auf Grund dessen, dass ich ausreichend Erfahrung habe, um annehmen zu können, dass die der Zensur von TWITTER zugrundeliegende Orientierung das Ziel verfolgt, eher Hass und Banalität den Weg in die Bekanntheit zu ebnen als substanziellen Auseinandersetzungen mit den Herausforderungen unserer Zeit und den zur Diskussion stehenden Tweets, sende ich ein ähnlich lautendes Schreiben an die Ministerin des Inneren und für Heimat, Frau Nancy Faeser, da diese Ausrichtung nach meinem Dafürhalten eine Gefahr für die freiheitliche demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland ist.

Für Hinweise bis zum 15. April 2023, ob Sie meine Hinweise für ausreichend relevant betrachten, dass Ihr Haus sich ihnen zuwenden will, wäre ich Ihnen sehr verbunden und ich rege schon jetzt an, die Öffentlichkeit einzubeziehen, um so über die Frage des Rahmens für eine Kommunikation auf Medien wie TWITTER hinaus auch an dem Bewusstsein für einen Umgang miteinander in solchen Medien zu arbeiten, der von Achtung und substanzieller Auseinandersetzung geprägt sein sollte.

Mit freundlichen Grüßen nach Berlin

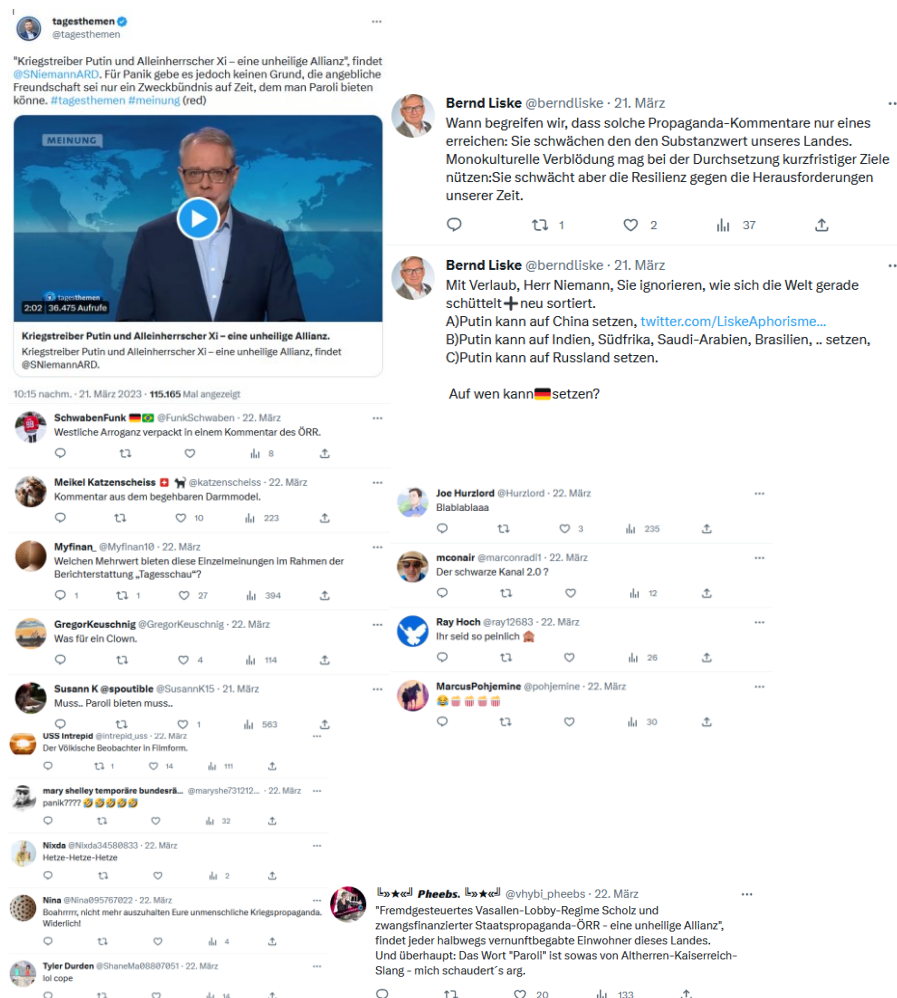


B e r n d L i s k e

ANLAGE: Schreiben an TWITTER vom 29. März 2022

Ladies and Gentlemen,

I don't understand why TWITTER publishes tweets from @BerndLiske under "insulting content". If you look at my aphorisms under @LiskeAphorisms or the quotes under @LiskeZitate or by going to my [homepage](#), you can get an idea of the values I am committed to and you can see from my tweets the effort I put into making those values valid to get - even towards those who shower me with hatred. On the other hand, I see the many tweets that are not censored, that are full of hatred, naivety and banality and that you have made available at the top.







I would like to emphasize once again that I am extremely grateful for every hint where, in your opinion, I am failing, but what I have to state here at the moment from you is a discrediting that hurts my honor and a violation of what I have been given by the Basic Law of the The Federal Republic of Germany and the European Charter for Human Rights guaranteed rights. You discredit me behind my back and restrict rights without accusing me of anything and without informing me.


I would therefore like to ask you for clarification as to why you are treating me in this way and would also like to ask you to classify my tweets at the top of the replies.


Efforts to reply to the content of my mail by directing me to your help page make no sense, since the help page does not take into account errors on the part of Twitter and there is no way to describe a fact beyond selection menus. You reacted to e-mails with the same content in the following way.

Case# 0311844364: Discrediting me and my tweets (Diskreditierung meiner Tweets) on the account @BerndL

 Twitter Support <support@twitter.com>  
An Bernd.Liske@liske.de

  Antworten  Allen antworten


 Wenn Probleme mit der Darstellungsweise dieser Nachricht bestehen, klicken Sie hier, um sie im Webbrowser anzuzeigen.




  
Hallo,


danke, dass du Twitter kontaktiert hast. Weitere Informationen zu deiner Anfrage und dem Formular, welches du benutzen kannst, um dein Problem zu melden, findest du in unserem Hilfe-Center.


Mit freundlichen Grüßen

Case# 0311947683: Discrediting me and my tweets (Diskreditierung meiner Tweets) on the account @BerndL

 Twitter Support <support@twitter.com>  
An Bernd.Liske@liske.de

  Antworten  Allen antworten

 Sie haben am 27.03.2023 15:29 auf diese Nachricht geantwortet.  
Wenn Probleme mit der Darstellungsweise dieser Nachricht bestehen, klicken Sie hier, um sie im Webbrowser anzuzeigen.

  
Hello,

We found a page in our help center that we think will help you out: [<https://help.twitter.com/en/rules-and-policies/platform-manipulation>]

If you've checked out that page and are still confused, write back to let us know more about where you're stuck. We'll do our best to help you out!

Thanks,  
Twitter Support

Regarding your reaction of 23.03. I wrote to you:

I confess my annoyance and must note that while this mailing is a step forward from my previous experience with TWITTER, you are still unwilling to show me respect.

Having already offended my honor by classifying my tweets as "offensive content" and putting me in a corner of scum you barely allow, now point me to a page where I can choose whose you could accuse me. This is a bit similar to the witch trials in the Middle Ages, in which the witches were definitely executed, but it was only during the torture that one figured out what could be the reason for this. The civilizational progress undoubtedly associated with your actions, my standing up for the free democratic basic order of the Federal Republic of Germany not having

to pay with my life but only with deprivation and your censorship, does not satisfy me, however.

Germany claims to be a constitutional state in which allegations must be proven and Art. 101 Para. 1 Clause 1 of the Basic Law does not allow you to judge as a special court and arbitrarily ignore Art. 5 Para. 1 of the Basic Law .

Therefore, I would ask you to make specific allegations against me or to rank my tweets at the top. [In line with your asserted self-image](#), I encourage you to treat me with respect and to solve the problem that has been raised – which is actually only an aspect of larger problems.

I hereby take note and record that the rights guaranteed to me by the Basic Law of the Federal Republic of Germany and the European Charter for Human Rights are irrelevant to you and that you are also questioning the sovereignty of the Federal Republic of Germany.

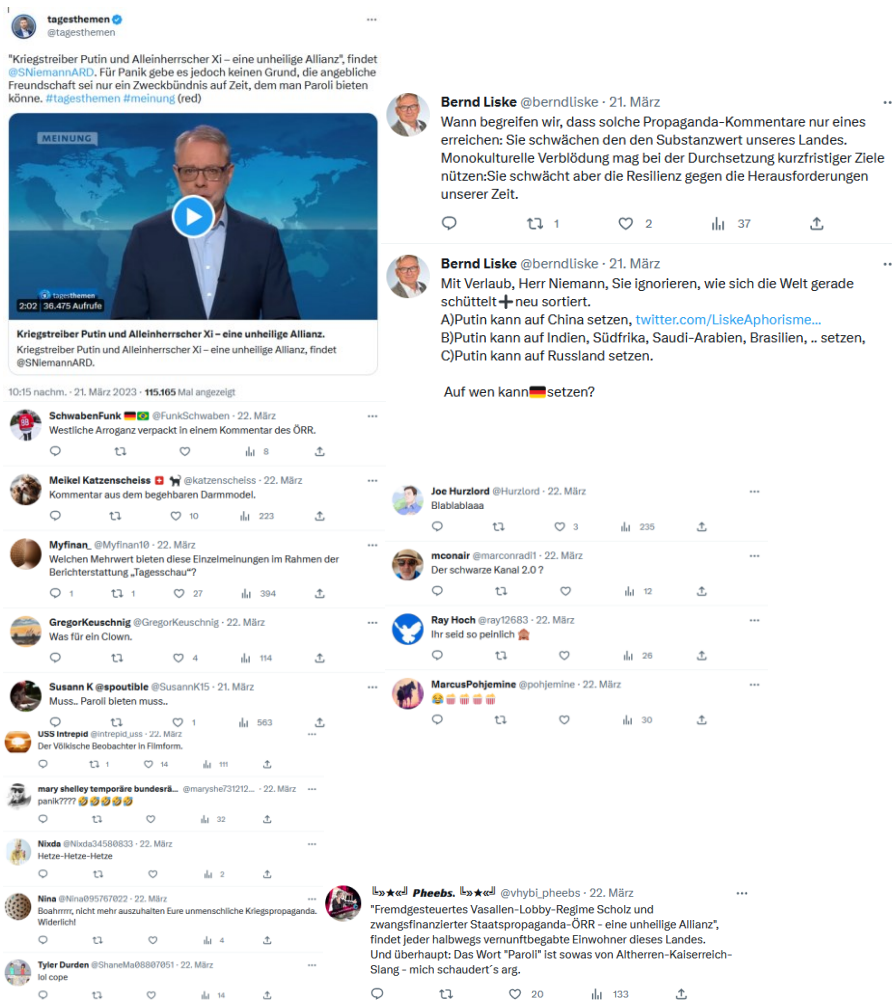
I again suggest that you consider your dealings with me and act on my request. Should I receive a similar reply from you again, I will send the correspondence with you to the Federal Minister of the Interior, Nancy Faeser, and the Federal Minister of Justice, Marco Buschmann, and ask them to enforce my rights. Admittedly, my previous efforts were unsuccessful. However, it is my intention, as a citizen of the Federal Republic of Germany, to continue to deal with the matter using previous [experiences](#) in the event of a lack of success.

I would be obliged if you would respond by 05/04/23.

Best regards  
Bernd Liske

(Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist für mich nicht nachvollziehbar, warum TWITTER Tweets von @BerndLiske unter „beleidigende Inhalte“ veröffentlicht. Wenn Sie sich meine Aphorismen unter @LiskeAphorismen anschauen oder die Zitate unter @LiskeZitate oder auf meine [Homepage](#) gehen, bekommen Sie eine Vorstellung davon, welchen Wertvorstellungen ich mich verpflichtet sehe und an meinen Tweets können Sie sehen, welchen Aufwand ich betreibe, um diesen Wertvorstellungen Geltung zu verschaffen – selbst gegenüber denen, die mich mit Hass überschütten. Auf der anderen Seite sehe ich die vielen Tweets, die nicht zensiert werden, die von Hass, Einfalt und Banalität geprägt sind und von Ihnen ganz oben zur Verfügung gestellt werden.



Ich möchte noch einmal betonen, dass ich für jeden Hinweis überaus dankbar bin, wo ich nach Ihrer Ansicht versage, aber was ich hier gegenwärtig von Ihrer Seite feststellen muss, ist eine mich in meiner Ehre verletzende Diskreditierung und eine Verletzung der mir durch das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Charta für Menschenrechte garantierten Rechte. Sie diskreditieren mich hinter meinem Rücken und schränken Rechte ein, ohne dass Sie mir etwas vorgeworfen haben und ohne, dass ich darüber informiert werde.

Ich möchte Sie daher um Aufklärung bitten, wieso Sie in der Weise mit mir umgehen und möchte Sie darüber hinaus bitten, meine Tweets oben in den Antworten einzuordnen.

Das Bemühen, den Inhalt meiner Mail damit zu beantworten, dass Sie mich auf Ihre Hilfeseite verweisen, macht keinen Sinn, da auf den Hilfeseite Verfehlungen von Seiten Twitter nicht berücksichtigt werden und es über Auswahlmenüs hinaus keine Möglichkeit gibt, einen Sachverhalt zu schildern. Auf Mails gleichlautenden Inhalts reagierten Sie in der folgenden Weise.

Case# 0311844364: Discrediting me and my tweets (Diskreditierung meiner Tweets) on the account @BerndL



Twitter Support <support@twitter.com>  
An bernd.liske@liske.de



↩ Antworten

↩️ Allen antworten

Wenn Probleme mit der Darstellungsweise dieser Nachricht bestehen, klicken Sie hier, um sie im Webbrowser anzuzeigen.



Hallo,

danke, dass du Twitter kontaktiert hast. Weitere Informationen zu deiner Anfrage und dem Formular, welches du benutzen kannst, um dein Problem zu melden, findest du in unserem Hilfe-Center.

Mit freundlichen Grüßen

Case# 0311947683: Discrediting me and my tweets (Diskreditierung meiner Tweets) on the account @B



Twitter Support <support@twitter.com>  
An bernd.liske@liske.de



↩ Antworten

↩️ Allen antworten

Sie haben am 27.03.2023 15:29 auf diese Nachricht geantwortet.  
 Wenn Probleme mit der Darstellungsweise dieser Nachricht bestehen, klicken Sie hier, um sie im Webbrowser anzuzeigen.



Hello,

We found a page in our help center that we think will help you out: [<https://help.twitter.com/en/rules-and-policies/platform-manipulation>]

If you've checked out that page and are still confused, write back to let us know more about where you're stuck. We'll do our best to help you out!

Thanks,

Twitter Support

Zu Ihrer Reaktion vom 23.03. schrieb ich Ihnen:

ich gestehe Ihnen meine Verärgerung und muss zur Kenntnis nehmen, dass dieser Mailverkehr zwar ein Fortschritt hinsichtlich meiner bisherigen Erfahrungen mit TWITTER ist, Sie aber nach wie vor nicht bereit sind, mir Achtung entgegenzubringen.

Nachdem Sie mich schon durch die Einordnung meiner Tweets unter „beleidigende Inhalte“ in meiner Ehre verletzt haben und mich in eine Ecke von Abschaum stellen, den Sie gerade noch zulassen, verweisen Sie mich jetzt auf eine Seite, auf der ich mir aussuchen kann, wessen Sie mich beschuldigen könnten. Das ähnelt ein bisschen den Hexenprozessen im Mittelalter, in den die Hexen auf jeden Fall exekutiert wurden, man sich aber erst während der Folter ausdachte, womit man diese begründen könnte. Der mit Ihrem Handeln ohne Zweifel verbundene zivilisatorische Fortschritt, mein Eintreten für die freiheitliche demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland nicht mit dem Leben sondern nur mit Entbehrungen und Ihre Zensur bezahlen zu müssen, stellt mich aber nicht zufrieden.



Deutschland nimmt für sich in Anspruch, ein Rechtsstaat zu sein, in dem Vorwürfe belegt werden müssen und Art. 101 Abs. 1 Satz 1 des Grundgesetzes gesteht Ihnen nicht zu, als Sondergericht zu urteilen und willkürlich Art. 5 Abs. 1 des Grundgesetzes zu ignorieren.

Daher darf ich Sie bitten, Vorwürfe gegen mich konkret zu erheben oder meine Tweets ganz oben einzuordnen. [Im Sinne Ihres behaupteten Selbstverständnisses](#) rege ich erneut an, mir Achtung entgegenzubringen und das aufgeworfene Problem – das eigentlich nur Aspekt größerer Probleme ist – zu lösen.

Ich nehme damit zur Kenntnis und zu Protokoll, dass für Sie die mir durch das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Charta für Menschenrechte garantierten Rechte ohne Belang sind und Sie damit auch die Souveränität der Bundesrepublik Deutschland in Frage stellen.

Ich rege erneut an, dass Sie Ihren Umgang mit mir überdenken und entlang meiner Bitte handeln. Sollte ich erneut eine ähnliche Antwort von Ihnen bekommen, werde ich den Schriftverkehr mit Ihnen der Bundesministerin des Inneren, Nancy Faeser, und dem Bundesminister für Justiz, Marco Buschmann, zusenden und sie bitten, meine Rechte durchzusetzen. Zugegebenermaßen waren meine früheren Bemühungen ohne Erfolg. Es ist aber meine Absicht, mich als Bürger der Bundesrepublik Deutschland im Fall fehlenden Erfolgs mit der Sache unter Nutzung bisheriger [Erfahrungen](#) weiter zu beschäftigen.

Für eine Reaktion bis zum 05.04.23 wäre ich Ihnen verbunden.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Liske)

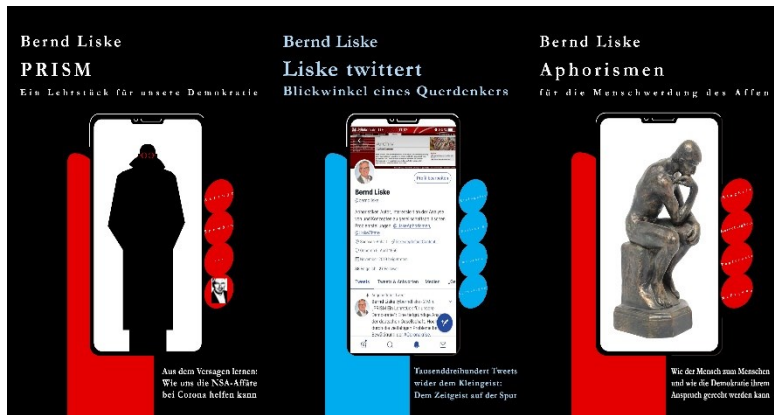
Liske Informationsmanagementsysteme

---

Produkte und Beratung zum Management von Informationen und Wissen

- MIRAKEL Watch, MIRAKEL Standard, MIRAKEL LFinder

Bücher



---

Liske Informationsmanagementsysteme, Libellenweg 2, 39291 Möser

Tel.: 039222 95570, Handy: 0171 5169 589, Mail: [bernd.liske@liske.de](mailto:bernd.liske@liske.de), WEB:

<http://www.liske.de> und

<https://www.aphorismen.de/autoren/person/10243/Bernd+Liske>

TWITTER: @BerndLiske, @LiskeAphorismen, @LiskeZitate

---